

Hellweger Anzeiger v. 22.03.2022

Museumsförderverein hofft auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen

Oberaden. Eigentlich hätte der inzwischen ehemalige Bürgermeister Roland Schäfer gleich richtig Gas geben wollen, als dieser am 1. November 2020 von Dr. Jens Herold das Amt des Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen übernommen hatte. Doch auch Roland Schäfer blieb es nicht erspart, von Corona erst einmal ausgebremst zu werden.



Am Mittwochabend konnte Schäfer aber endlich seines neuen Amtes walten und die relativ gut besuchte Jahreshauptversammlung 2022 eröffnen. Bevor jedoch die wieder einmal umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet werden konnte, bat der neue Vorsitzende die Anwesenden, sich zu erheben und dem kürzlich verstorbenen langjährigen Mitglied Friedrich Potthoff zu gedenken, der sich in vielfältigster Weise immer aktiv eingebracht habe.

Viel sei coronabedingt in den vergangenen zwei Jahren natürlich nicht gelaufen, berichtete Schäfer. Dennoch habe der Vorstand im vergangenen Jahr wenigstens Dr. Jens Herold im kleinen, aber würdevollen Rahmen verabschieden und ihm für seine vorbildliche Arbeit danken können.

Wie immer, hatte Museumsleiter Mark Schrader in seinem Bericht über den aktuellen Stand im Museum und Römerpark einiges zu berichten. Leider seien die Arbeiten im entkernten Altbau noch nicht merklich fortgeschritten, so Schrader und erklärte dies mit der Überlastung in dem entsprechenden Fachamt, da aktuell die Bauanträge für coronabedingte Umbauarbeiten in den Schulen absolute Priorität hätten.

Wenigstens sei aber der neue Anbau fertiggestellt und bezogen worden. Allerdings warte man noch auf die Fertigstellung des Museumsvorplatzes, der ja wegen der Notausgänge barrierefrei sein muss, was wieder ein Jahr dauern dürfte. Bis dahin würde der Zugang zum

Museum aber durch Rampen gewährleistet, sodass dort in der nächsten Woche schon die ersten Veranstaltungen stattfinden könnten.

Doch auch wenn derzeit die Museumstüren für das Publikum geschlossen sind, seien Schrader und sein Team nicht untätig. Um in den Sozialen Medien und anderswo besser wahrgenommen zu werden, habe man ein neues Logo entwickelt, welches in Würfelform die drei Alleinstellungsmerkmale, Antike, Mittelalter und Bergbau, besser sichtbar macht.

Unter den Rubriken Sammeln, Forschen, Bewahren, Ausstellen, Vermitteln und Kommunizieren habe Schrader zudem auf der Basis internationaler Richtlinien einige Projekte erarbeitet, welche das Stadtmuseum zu einem Kommunikationsort und zu einem Besuchermagnet in der Region machen sollen. Zudem gäbe es Ideen, die Aktivitäten der Fördervereine von Stadtmuseum und Stadtbibliothek zu bündeln, ergänzte Roland Schäfer.

Die Fördervereinskasse sei inzwischen prall gefüllt, berichtete anschließend Kassenwartin Gerta Langewellpott. Keine Frage, dass die Mitgliederversammlung am Ende den gesamten Vorstand einstimmig entlastet und ebenso einstimmig wiedergewählt hat.

Und falls Corona nicht wieder einen Strich durch alle Planungen macht, ist die Saisonöffnung im Römerpark für den 7./8. Mai angesetzt, ab 5. Juni wird mit einem interessanten Begleitprogramm ein Germanischer Webstuhl im Grubenhaus installiert. Am 2./3. Juli wollen die Gladiatoren wieder ihre Kräfte in der Arena messen und am 10. September startet an der Holz-Erde-Mauer das bereits neunte Internationale Römerfest.

Die beliebte Tages-Exkursion des Fördervereins soll im September nach Haltern führen, wo es interessante Neuigkeiten zu den „Römern an der Lippe“ geben wird. Zum Mitgliedernachmittag am 19. November ist Kreisheimatpfleger Dr. Peter Kracht eingeladen, einen Vortrag über die Römer im Kreis Unna zu halten. Weitere Infos gibt es unter www.stadtmuseum-bergkamen.de.

kdh